



**Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**



**Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Kommunales Integrationsmanagement

Erstellung eines kreisweiten Handlungskonzeptes
KIM im Rhein-Kreis Neuss

Stand: 27.01.2021

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Vorgaben des Landes NRW zur Umsetzung:

- ❖ Verbindliches Handlungskonzept des Landes NRW
- ❖ Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Implementierung und zum Betrieb eines strategischen kommunalen Integrationsmanagements in den Kommunen (Kommunales Integrationsmanagement NRW) vom 25.11.2020, veröffentlicht am 30.11.2020
- ❖ § 1 Nr. 8 Teilhabe- und Integrationsgesetz

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Ziele KIM:

- ❖ Förderung einer besseren rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit zur Integration, insbesondere geflüchteter Menschen ohne bisherigen Zugang zu einem Fallmanagement von der Einreise bis zur Einbürgerung
- ❖ Integrierte kommunale Steuerung und Organisation von Integrationsprozessen
- ❖ Optimierung von Verwaltungsprozessen

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Bausteine KIM

- ❖ Implementierung einer strategischen koordinierenden Ebene zur Steuerung (Strategischer Overhead, Baustein 1)
- ❖ Einrichtung eines rechtskreisübergreifenden individuellen Case-Managements (Baustein 2)
- ❖ Förderung der Einbürgerung (Baustein 3)

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Schwerpunkt von KIM



**Fokus liegt auf der Optimierung von
Verwaltungsprozessen zur Integration von
Flüchtlingen!**

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Anknüpfung an bestehende Ansätze/Programme

- ❖ Konzept zur Integration von Flüchtlingen im Rhein-Kreis Neuss
- ❖ Modellprojekt „Ankommen in Deutschland“
- ❖ Modellprojekt „Einwanderung gestalten“
- ❖ Landesinitiativen „Gemeinsam klappt's“ / „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“
- ❖ Kompass D

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Zielgruppe, aufbauend in 3 Stufen:

1. Bis 31.12.2022: Jugendliche und junge erwachsene Zugewanderte im Alter von ca. 18 bis 35 Jahren, ohne Berücksichtigung der jungen Geduldeten und Gestatteten im Alter von 18 bis 27 Jahren
 - Abgrenzung zu „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“
 - Abstimmung mit JMD notwendig (12 bis 27-Jährige)
2. Ab 01.01.2023: Erweiterung der Zielgruppe, um die 18 bis 27 –jährigen Geduldeten und Gestatteten aus der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“
3. Weitere Alters- oder Zielgruppen mit besonderen Integrationsbedarfen / guten Integrationschancen

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Organisationsstruktur KIM

- ❖ **Koordinierende Stellen** als organisatorische Einheit
- ❖ Einrichtung einer **Lenkungsgruppe** mit den maßgeblichen verwaltungsinternen und verwaltungsexternen Integrationsakteuren auf Leitungsebene
- ❖ **Kreisweites Konzept** zur Umsetzung von KIM
 - Klärung der Schnittstellen und Abgrenzungen zu anderen Programmen
 - Einbindung des kreisangehörigen Raumes/der kreisangehörigen Städte und der Gemeinde
- ❖ Einrichtung potenzieller **Arbeitsgruppen** unterhalb der Ebene der Lenkungsgruppe

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Aufgaben der **Koordinierenden Stelle (KI)**:

- ❖ Steuerungsverantwortung und Koordination des Gesamtprozesses
- ❖ Umsetzung der strategischen Arbeit
- ❖ Federführung bei der Erstellung und Umsetzung des kreisweiten Handlungskonzeptes
- ❖ Einrichtung und Begleitung einer Lenkungsgruppe und notwendiger Arbeitsgruppen
- ❖ Fachaufsicht und Koordinierung der Case-Manager-Stellen

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Einrichtung einer **Lenkungsgruppe**

- ❖ Entscheidergremium auf Dezernenten-/Leitungsebene
- ❖ Vorsitz: Kreisdirektor Dirk Brügge
- ❖ Geschäftsführung: KI, Kommunale Koordinierung
- ❖ Tagungsrhythmus: ca. 2 x im Jahr angedacht und bei Bedarf
- ❖ Aufgaben:
 - Gewährleistung der Strategischen Steuerung von KIM
 - Weiterentwicklung des kreisweiten Handlungskonzeptes
 - Entscheidungen über Vorschläge aus den Arbeitsgruppen
 - Aufbau einer integrierten kreisweiten Steuerung der Integration

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Mitglieder der Lenkungsgruppe

- ❖ verwaltungsinterne und verwaltungsexterne Integrationsakteure auf Leitungsebene:
 - Je ein Dezernent/eine Dezernentin der kreisangehörigen Kommunen (aus dem Bereich Integration und/oder Jugend)
 - Dezernent Schule, Kultur und Jugend Rhein-Kreis Neuss (RKN)
 - Dezernent Ausländerbehörde RKN
 - Leitung Jobcenter
 - Leitung Agentur für Arbeit
 - Leitung Außenstelle BAMF Düsseldorf
 - Sprecher AG Wohlfahrtsverbände im RKN
 - Wirtschaft

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Umsetzung KIM mit kreisangehörigem Raum

Etablierung einer Ebene unterhalb der Leitungsebene (Lenkungsgruppe) notwendig, um Arbeit abzustimmen,

- einerseits auf **Verfahrensebene**,
- andererseits auf **Fallebene**

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Umsetzung KIM mit kreisangehörigem Raum

- ❖ Einrichtung einer Arbeitsgruppe auf **Verfahrensebene** unterhalb der Lenkungsgruppe mit den Aufgaben
 - Identifizierung von Lücken und Bedarfen in Verwaltungsabläufen
 - Optimierung der Verfahrens-/Verwaltungsabläufe mit dem Ziel einer rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit
 - Vorbereitung Entscheidungen für Lenkungsgruppe

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

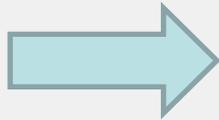
Umsetzung KIM mit kreisangehörigem Raum

- ❖ Einrichtung einer Arbeitsgruppe auf **Fallebene** unterhalb der Lenkungsgruppe mit den Aufgaben
 - Identifizierung von Bedarfen der Zielgruppe
 - Entwicklung und Bereitstellung von Unterstützungsangeboten
 - Besprechung von Einzelfällen
 - Vorbereitung Entscheidungen für Lenkungsgruppe
- ❖ Abschließend über Lenkungsgruppe zur Entscheidung

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Einrichtung des Case-Managements

- ❖ Zuständigkeit CM wird nach Kommunen aufgeteilt, um den ganzen Kreis zu bedienen (unter Berücksichtigung der jeweiligen Flüchtlingszahlen)
- ❖ Land fördert 6 Personalstellen im Rhein-Kreis Neuss



KI hat Fachaufsicht über CM (strategische Steuerung)

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Operative Ebene des individuellen Case-Managements

Aufgaben:

- ❖ Zugang zur Zielgruppe schaffen
- ❖ Beratung/Verweisberatung und Begleitung der Zugewanderten (den einzelnen Zugewanderten mit seiner Lebensbiographie in den Blick nehmen)
- ❖ Unterstützung bei der Realisierung der Bedarfe Zugewanderter

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Steuerungsunterstützende Aufgaben des Case-Managements im Rahmen von KIM:

Abgrenzung zum klassischen Case-Management:

- ❖ Impulsgeber für die Weiterentwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit
- ❖ Schnittstellenbegutachtung: Was läuft gut? Was läuft schlecht?
- ❖ Verknüpfung der Integrationsprozesse

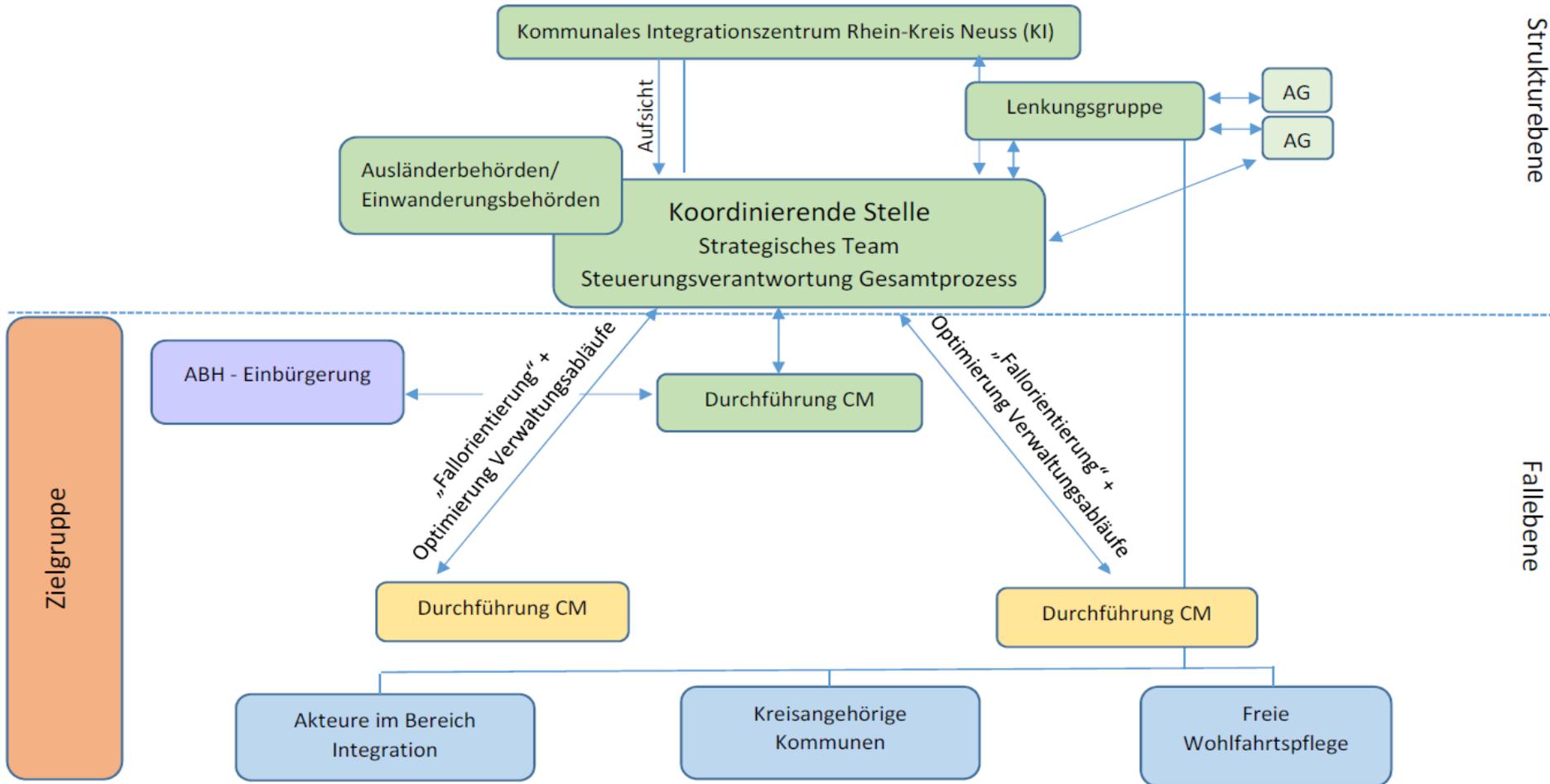


Initiator zur Optimierung von
Verwaltungsprozessen (Steuerungsmechanismus)

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

KIM – Kommunales Integrationsmanagement

Ziel: vielfältige Angebote und Leistungen in der Integrationsarbeit innerhalb und außerhalb der Kommunalverwaltung koordinieren und einheitlich ausrichten



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

